



Broadband World, Halle 13, Stand C39, CeBIT 2010

broadband
world



Inhalt

SEITE 3	Einleitung
SEITE 4-7	Forums-Plan
SEITE 8-9	Übersichtsplan
SEITE 10	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
SEITE 11	BITKOM
SEITE 12	Alcatel-Lucent ANGA
SEITE 13	ASTRA2Connect AVM
SEITE 14	Breitbandinitiativen der Länder BREKO
SEITE 15	Deutsche Telekom AG DStGB Landkreistag
SEITE 16	ELCON ERICSSON
SEITE 17	Eutelsat flabb-planung
SEITE 18	Fraunhofer Heinrich Hertz Institut FTTnet
SEITE 19	GasLINE HUBER + SUHNER
SEITE 20	KONEXT LANCOM
SEITE 21	MOTOROLA Nexans
SEITE 22	PLEdoc Nokia Siemens Networks
SEITE 23	Siemens TechniSat
SEITE 24	VATM Vodafone
SEITE 25	Versatel VideoWeb
SEITE 27	Plan Messegelände

Einleitung

Schnelle Internetzugänge und deren flächendeckende Verfügbarkeit sind eines der Top-Themen für Wirtschaft und Gesellschaft. Viele Studien belegen die herausragende Bedeutung einer leistungsfähigen Breitbandinfrastruktur für die Sicherung und Schaffung von zukunftsfähigen Arbeitsplätzen. Der Hightech-Verband BITKOM veranstaltet daher in Partnerschaft mit dem Bundeswirtschaftsministerium und in Kooperation mit den kommunalen Spitzenverbänden sowie den Breitbandinitiativen der Bundesländer die „Broadband World“, eine Messe in der Messe auf der CeBIT 2010. Auf rund 1.500 Quadratmetern werden Unternehmen ihre Lösungen rund um Breitband präsentieren. Die Broadband World ist damit die zentrale Anlaufstelle für Kommunen, Planer, Anwender sowie Hersteller, Netzbetreiber und Politik zum Thema Breitband. Der Ausstellungsbereich wird ergänzt durch ein großes Forum mit vielen Veranstaltungen, Vorträgen und Best-Practice-Präsentationen. Kommunale Vertreter, Planer, Anwender und Experten können sich dort gebündelt und umfassend informieren.



Breitband-Gipfel „Breitband für Deutschland – Was wurde erreicht? Was ist jetzt zu tun?“

15:00 Begrüßung Deutsche Breitbandinitiative

Lydia Sommer, Projektleiterin Deutsche Breitbandinitiative

15:05 Grußwort / Keynote

Rainer Brüderle, Bundesminister für Wirtschaft und Technologie

15:20 Begrüßung und Eröffnung BBW

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. August-Wilhelm Scheer, Präsident BITKOM e.V.

15:30 Panel 1: Breitband für alle!

- Carsten Ahrens, Geschäftsführer Ericsson GmbH
- Tim Brauckmüller, Managing Director, atene KOM GmbH
- Parl. Staatssekretär Dr. Gerd Müller, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Markus Haas, Managing Director Corporate and legal Affairs Telefónica O2 Germany GmbH & Co. OHG
- Matthias Kurth, Präsident Bundesnetzagentur
- Lydia Sommer, Vorsitzende der Geschäftsführung Nokia Siemens Networks

16:40 Panel 2: Netze der Zukunft

- Staatssekretär Dr. Bernd Pfaffenbach, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
- Niek Jan van Damme, Mitglied des Vorstands Deutsche Telekom
- Dr. Detlef Eckert, Information Society and Media DG, EU-Kommission
- Dr. Adrian von Hammerstein, Vorsitzender der Geschäftsführung Kabel Deutschland GmbH
- Carlo Wolf, Vice President and Chief Sales Officer Cisco Deutschland
- Alf Henryk Wulf, Vorstandsvorsitzender Alcatel-Lucent Deutschland AG, Mitglied des Präsidiums Initiative D21

17:50 Fazit und Ausblick

Staatssekretär Dr. Bernd Pfaffenbach, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

09:30 KA-SAT: Breitbandlösung aus dem All

Robert Feierbach, Eutelsat S.A. Paris

10:00 Ruraler Breitbandanschluss – LTE als Alternative zu DSL und Glasfaser

Josef Lorenz, Nokia Siemens Networks GmbH & Co. KG

10:30 Mehr Breitband für alle – Deutsche Telekom treibt den Ausbau voran

Ulrich Adams, Deutsche Telekom Netzproduktion GmbH

11:00 Professionelle Funklösungen für Breitband im ländlichen Raum; Best-Practice aus Brandenburg

Frank Pauer, Motorola GmbH

11:30 Kommunale Standortsicherung durch Breitband: Modellprojekt Sasbachwalden – ein Projekt der Alcatel-Lucent

Kai Seim, Seim & Giger Beratungsgesellschaft mbH

12:00 Breitband Dialog

Offene Diskussion mit Experten u. kommunalen Vertretern

13:00 Studien zur Überwindung der Breitbandversorgungslücken Vorstellung der Ergebnisse

PStS Hans-Joachim Otto

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

- Potenziale von kleinen und mittleren Unternehmen, Torsten Koß, Roland Berger Strategy Consultants
- Erfolgreiche kommunale / regionale Projekte Tim Brauckmüller, ATeNe KOM

14:00 2012 – Die Erleuchtung der Netze?

Marco Dietrich, ELCON Systemtechnik GmbH

14:30 Wirtschaftlichkeit unterschiedlicher Technologien im Transportbereich

Wolfgang Kluge; Ericsson GmbH

15:00 Breitbandanbindung per Funk – Eine neue Technologie bei 60 GHz für die letzte Meile

Beniamino Ceglie, Huber + Suhner GmbH

15:30 3D, HD, Mobilfunk & Co. – Anwendungen für Breitband-Netze

Dr. Ralf Schäfer, Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut

16:00 Die Zukunft des Residential Gateways und des Digital Homes

Dr. Gerd Thiedemann, AVM Computersysteme Vertriebs GmbH

16:30 UC to go - Unified Communications für die Hosentasche

Marcus Birkel, Siemens Enterprise Communications GmbH & Co. KG

17:00 Business beyond Flatrate

Nokia Siemens Networks GmbH & Co. KG

Forums-Plan | Donnerstag, 4. März 2010

- 09:30 Breitbandlösungen aus einer Hand**
Planung, Bau und Betrieb von Glasfasernetzen
Wolfgang Seidl FTTnet / Detlev Müller PLEdoc GmbH
-
- 10:00 eEnergy-smart Grids –**
Leveraging Telco Assets to Energy Services
Torsten Drzisga, Nokia Siemens Networks GmbH & Co. KG
-
- 10:30 Wireless LAN als günstige Alternative für die „Letzte Meile“**
Roland Burlaga, LANCOM Systems GmbH
-
- 11:00 ASTRA2Connect – Via Satellit die weißen Flecken auf der Internet-Landkarte schließen**
Peter Schüler, ASTRA Broadband Services
-
- 11:30 Schnelles Internet für Thüringer Landgemeinden**
Karl Schreier, Thüringer Netkom GmbH
-
- 12:00 Der Weg zur Breitbandversorgung – Infos und Tipps**
- Erfahrungen nutzen; Frank Krüger, BMWi
 - Förderprogramme und Ausschreibungen; Dr. Gerald Wiesch, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Rheinland-Pfalz
 - Infrastrukturatlas; Steffen Schmitt, Bundesnetzagentur
-
- 13:00 Breitband Dialog**
Offene Diskussion mit Experten u. kommunalen Vertretern
-
- 14:00 Konferenz: Netze der Zukunft – heute schon Realität**
Keynote: Infrastrukturen für die Gigabit-Society
Prof. Dr. Hans-Joachim Grallert, Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut
High-Speed-Projekte in Deutschland - Impulsvorträge und Diskussion
- Mahinde Abeynaike, Vorstandsvorsitzender Versatel AG
 - Dirk Ebrecht, Vodafone D2 GmbH
 - Dr. Martin Fornefeld, Konext GmbH
 - Dr. Karl-Peter Hoffmann, Stadtwerke Sindelfingen GmbH (angefragt)
 - Prof. Dr. Hans-Joachim Grallert, Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut
 - Klaus Schedlbauer, Landkreis Cham
 - Wolfgang Schmitz, Deutsche Telekom Netzproduktion GmbH
 - Jörg Welters, Ericsson GmbH
-
- 16:45 Fazit und Ausblick**
Dr. Martin Fornefeld, Konext GmbH

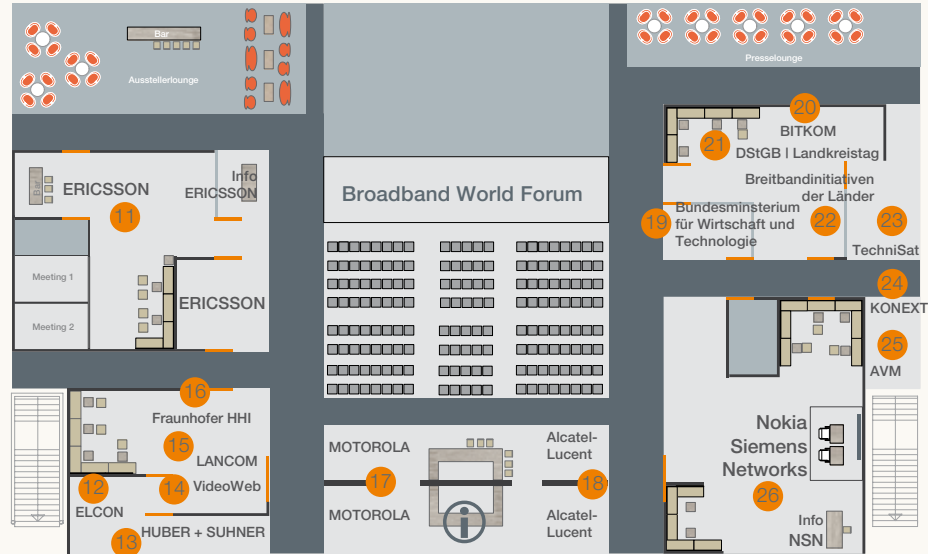
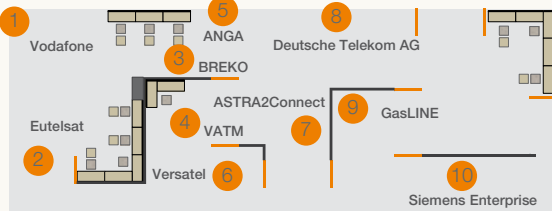
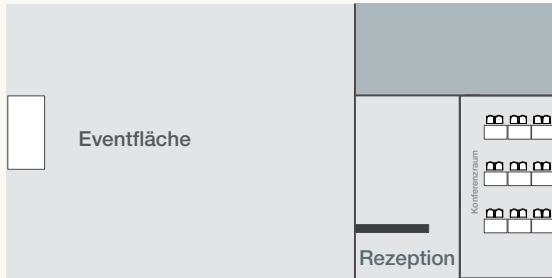
Forums-Plan | Freitag, 5. März 2010

- 09:30 Keine weißen Flecken mehr: Breitbandversorgung per Satellit in allen Kommunen** Michael Bona, Eutelsat Deutschland
-
- 10:00 Professionelle Funklösungen für Breitband im ländlichen Raum; Best-Practice aus Brandenburg** Frank Pauer, Motorola GmbH
-
- 10:30 Der Breitbandatlas Niedersachsen als Grundlage der Ausbaustrategie**
Peer Beyersdorff, Breitband Kompetenz Zentrum Niedersachsen
-
- 11:00 Breitbandausbau in Niedersachsen**
Beispiele für die Nutzung von Förderprogrammen
Lars Niemiecsek, Breitband Kompetenz Zentrum Niedersachsen
-
- 11:30 Breitbandausbau - aber richtig** Dr. Martin Fornefeld, Konext GmbH
-
- 12:00 Der Weg zur Breitbandversorgung – Infos und Tipps**
- Erfahrungen nutzen; Jörg Hachmeyer, BMWi
 - Förderprogramme und Ausschreibungen; Rainer Helle, Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein
 - Infrastrukturatlas; Klaus-Udo Marwinski, Bundesnetzagentur
-
- 13:00 Breitband-Dialog**
Offene Diskussion mit Experten u. kommunalen Vertretern
-
- 14:00 FTTx Technologien und Einsatzmöglichkeiten**
Thomas Schröder, Alcatel-Lucent Deutschland AG
-
- 14:30 The Smartphone Challenge**
Heiko Straulino, Nokia Siemens Networks GmbH & Co. KG
-
- 15:00 IPTV und Connected Home**
Alexandra Zerlin, Ericsson GmbH
-
- 15:30 UC Integration auf Basis von Open Communications**
Juergen Brieskorn, Siemens Enterprise Communications GmbH & Co. KG
-
- 16:00 Auslosung: „Gewinnen Sie Breitband für Ihr Dorf!“**
Nähere Infos auf dem Messestand oder unter www.lancom-systems.de

Forums-Plan | Samstag, 6. März 2010

- 10:00 CoCar - Wenn Autos miteinander reden**
Dr. Guido Gehlen, Ericsson GmbH
-
- 11:30 „Coole Anwendungen für heiße Netze“**
Dr. Gudrun Quandt, Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut
-
- 12:00 Die Wiege der Telekommunikation – Ein-Blick in die Bell-Labs**
Dr.-Ing. Oliver Blume, Alcatel-Lucent Deutschland AG
-
- 12:30 Perspektiven und Herausforderungen beim Breitbandausbau: Erfahrungsbericht aus der Arbeit der Kommunen am Beispiel des Breitbandausbaus der Gemeinde Soderstorf**
Dr. Derek Meier, Breitband Kompetenz Zentrum Niedersachsen und David Abendroth, Gemeinde Soderstorf
-
- 14:30 Kein DSL war gestern**
Regionale Initiativen zur Breitbandversorgung

Aussteller auf der Broadband World



- | | |
|--|---|
| 1 Vodafone | 14 VideoWeb |
| 2 Eutelsat | 15 LANCOM |
| 3 BREKO | 16 Fraunhofer Heinrich Hertz Institut |
| 4 VATM | 17 MOTOROLA |
| 5 ANGA | 18 Alcatel-Lucent |
| 6 Versatel | 19 Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie |
| 7 ASTRA2Connect | 20 BITKOM |
| 8 Deutsche Telekom AG | 21 DStGB Landkreistag |
| 9 GasLINE, FTTnet, flabb-planung, Nexans, PLEdoc | 22 Breitbandinitiativen der Länder |
| 10 Siemens Enterprise | 23 TechniSat |
| 11 ERICSSON | 24 KONEXT |
| 12 ELCON | 25 AVM |
| 13 HUBER + SUHNER | 26 Nokia Siemens Networks |

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie ist innerhalb der Bundesregierung federführend für die Breitbandstrategie verantwortlich. Die Bundesregierung setzt für die Breitbandversorgung ehrgeizige Ziele: Bis Ende 2010 wird eine Breitbandgrundversorgung angestrebt mit Verbindungen, die eine Downloadkapazität von mindestens 1 Mbit/s ermöglichen. Diese Leistung wird von Fachleuten als ausreichend für die meisten derzeit nutzbaren Anwendungen angesehen.

Deutschland darf aber nicht bei einer Grundversorgung stehen bleiben. Wichtig ist, dass mittel- bis langfristig die Bandbreiten verfügbar sind, die für moderne Anwendungen etwa im Bereich der Gesundheitsversorgung, Bildung oder Unterhaltung als erforderlich angesehen werden, auch verfügbar sind. Vor diesem Hintergrund sollen bis Ende 2014 für 75 Prozent der Haushalte Breitbandnetze verfügbar sein, die mindestens über eine Downloadkapazität von mindestens 50 Mbit/s verfügen. Langfristig wird eine flächendeckende Versorgung mit solchen Leistungen angestrebt. Diese Ziele sind im Wesentlichen durch Wettbewerb erreichbar, der Staat wirkt hier nur im erforderlichen Umfang flankierend.

Durch Ausnutzung von Synergien beim Infrastrukturausbau, den Einsatz zusätzlicher Funkfrequenzen (Digitale Dividende), eine wachstums- und innovationsorientierte Regulierung und den begrenzten Einsatz von Fördermitteln trägt die Breitbandstrategie zum Ausbau dieser neuen Netze und damit zur Steigerung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes bei. Die Broadband World verdeutlicht, dass die Ausbauziele nur gemeinsam von den Verantwortlichen in Bund, Ländern, Kommunen, Unternehmen und Verbänden und unter Ausnutzung der Potenziale aller verfügbaren Technologien im Wettbewerb erreicht werden können.

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. vertritt mehr als 1.300 Unternehmen, davon 950 Direktmitglieder mit etwa 135 Milliarden Euro Umsatz und 700.000 Beschäftigten. Hierzu zählen Anbieter von Software, IT-Services und Telekommunikationsdiensten, Hersteller von Hardware und Consumer Electronics sowie Unternehmen der digitalen Medien. Der BITKOM setzt sich insbesondere für bessere ordnungspolitische Rahmenbedingungen, eine Modernisierung des Bildungssystems und eine innovationsorientierte Wirtschaftspolitik ein. Seit mehreren Jahren engagiert sich BITKOM für eine Verbesserung der Breitbandversorgung, informiert in einer Vielzahl von Veranstaltungen zu den Potenzialen der Breitbandtechnologien für Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft.

Breitband für Stadt und Land. Können auch kleinere Städte und Kommunen schnelles Internet bekommen? Ja, mit „Open-Access“. Dieses Partner-Konzept definiert die Arbeitsteilung zwischen dem Stadtwerk, einem Netzbetreiber und den Dienste-Anbietern für Telefonie, Internet und Fernsehen. Alcatel-Lucent ist ein Architekt und Baumeister moderner Zugangsnetze, ein führender Anbieter von DSL-, Glasfaser- und Funk-Technik. Sprechen Sie mit uns über Lösungskonzepte und Geschäftsmodelle für den kommunalen Breitbandausbau, über Technologie-Alternativen und Wirtschaftlichkeitsberechnungen, über das Finden der richtigen Partner und Turnkey-Dienstleistungen rund um den Glasfaser-ausbau. Wir beraten Sie gern.

Die **ANGA Verband Deutscher Kabelnetzbetreiber e.V.** vertritt die Interessen von mehr als 120 führenden Unternehmen der deutschen Breitbandkabelbranche, darunter Kabel Deutschland, Unitymedia, Tele Columbus, Kabel Baden-Württemberg, PrimaCom, NetCologne, EWE TEL, Marienfeld MultiMedia und wilhelm tel. Die Kabelnetzbetreiber der ANGA versorgen direkt oder indirekt mehr als 18 Mio. der ca. 19 Mio. Kabelkunden in Deutschland. Zu den Mitgliedern zählen zudem Systemhersteller wie Alcatel-Lucent, Astro, Cisco, Kathrein, Motorola, Teleste, Triax und Wisi. Schwerpunkte der Verbandsarbeit sind der Abbau regulatorischer Hindernisse im Medien- und TK-Recht, die Verhandlung urheberrechtlicher Gesamtverträge sowie die Unterstützung bei der Markteinführung neuer Kabeltechnologien und -dienste (www.anga.de).

ASTRA Broadband Services S. A. ist ein 100%iges Tochterunternehmen von SES ASTRA S. A. und betreibt den satellitengestützten Breitband Internet Service *ASTRA2Connect*.

Sie können in Ihrer Region keinen Breitbandanschluss bekommen? Unsere Lösung hierfür heißt *ASTRA2Connect*, ein interaktiver „always-on“ Breitbanddienst via Satellit mit Geschwindigkeiten bis zu 4 Mbit/s. *ASTRA2Connect* kann darüber hinaus für Telefonie (VoIP) und den TV-Empfang genutzt werden. *ASTRA2Connect* schließt die vorhandene Breitband-Versorgungslücke in allen ländlichen Regionen Europas. *ASTRA2Connect* wird heute bereits in 17 europäischen Ländern über lokale Serviceprovider angeboten. Auch für Unternehmenskommunikation bietet ASTRA Broadband Services Breitbandverbindungen an, die auf dem *ASTRA2Connect* Dienst basieren.



AVM auf der Cebit 2010 – Halle 13, C48

Cebit-Premiere für zwei neue FRITZ!Box-Modelle - Neuste WLAN N-Technologie mit mehr Durchsatz und Reichweite - Erstmals auch FRITZ!Box für den Kabelanschluss

Premiere für zwei neue FRITZ!Box-Modelle auf der Cebit 2010. In Halle 13, C48 zeigt der Berliner Kommunikationsspezialist AVM seine beiden neuen Modelle FRITZ!Box WLAN 3370 und FRITZ!Box Fon WLAN 6360. Als erstes Gerät in seiner Leistungsklasse setzt die neue FRITZ!Box 3370 auf die kommende Generation der WLAN N-Technologie mit Übertragungsraten bis zu 450 Mbit/s. Ebenfalls Premiere feiert die neue FRITZ!Box 6360 mit integriertem Kabelmodem und Geschwindigkeiten über 100 Mbit/s. Eine weitere Neuheit zur Cebit ist FRITZ!App für den Einsatz von Smartphones mit der FRITZ!Box.

Aufgrund der Herausforderungen einer wachsenden Informationsgesellschaft nimmt eine flächendeckend verfügbare Breitbandinfrastruktur eine wichtige Rolle ein. Daher haben sich insbesondere die Flächenländer für die Gründung eigener Breitbandinitiativen vor allem zur Breitbanderschließung des ländlichen Raums entschieden. Die Länder setzen als wesentliche Eckpfeiler auf eine Informationspolitik sowie auf den effektiven Einsatz von Fördermitteln. Einen breiten Raum nimmt bei den Aktionsprogrammen die Information und Beratung der kommunalen Gebietskörperschaften ein, die über Breitband-Veranstaltungen, Informationsmaterial und eigens gestaltete Internetauftritte realisiert wird. Abgerundet wird diese Informationsarbeit durch die Beteiligung der Breitbandinitiativen der Länder Hessen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein an der Broadband World im Rahmen der CeBit 2010.

Der Bundesverband Breitbandkommunikation e. V. (BREKO) ist im Jahr 1999 als Verband alternativer Teilnehmernetzbetreiber gegründet worden. Der Verband repräsentiert den Großteil der City-Carrier in Deutschland und namhafte Telekommunikationshersteller und Dienstleistungsunternehmen. Die im Verband zusammengeschlossenen Carrier vermarkten ihre Produkte primär auf Basis einer eigenen Netzinfrastruktur. Im Focus der Verbandsarbeit steht der Breitbandausbau in Deutschland und die Open Access-Geschäftsmodelle für den Glasfaserausbau nicht nur in Ballungsgebieten, sondern auch in ländlichen Räumen. Der BREKO vertritt die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber der EU, der Bundesregierung, der BNetzA, dem Bundeskartellamt, der Wissenschaft, den Medien und der Öffentlichkeit.



Die Deutsche Telekom AG auf einen Blick. Die Deutsche Telekom AG ist weltweit eines der führenden Dienstleistungs-Unternehmen der Telekommunikations- und Informationstechnologie-Branche. Ihren Kunden bietet sie Produkte und Services rund um das vernetzte Leben und Arbeiten. Als international ausgerichteter Konzern ist die Telekom in rund 50 Ländern weltweit vertreten. Mehr als die Hälfte des Konzernumsatzes wird außerhalb Deutschlands erwirtschaftet. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen rund 260.000 Mitarbeiter (Stand: Juni 2009). Dabei orientiert sich die Telekom an den wesentlichen technischen und gesellschaftlichen Trends und prägt sie entscheidend mit: die zunehmende Digitalisierung vieler Lebensbereiche, die Personalisierung von Produkten und Diensten, die wachsende Mobilisierung und die Internationalisierung.

Der Deutsche Städte- und Gemeindebund ist Repräsentant der kommunalen Selbstverwaltung kreisangehöriger Städte und Gemeinden in Deutschland. Er vertritt die politischen Interessen der Kommunen beim Bund und gegenüber der Öffentlichkeit. Seine Mitglieder, 17 Mitgliedsverbände in den Bundesländern, repräsentieren ca. 12.000 Städte und Gemeinden in Deutschland mit über 50 Millionen Einwohnern und damit die deutliche Mehrheit der Kommunen in Deutschland. Er ist föderal organisiert und parteipolitisch unabhängig.

ELCON @ CeBIT @ BITKOM Broadband World. In diesem Jahr steht bei der CeBIT das Thema Breitband noch stärker im Mittelpunkt. Der Breitband-Ausbau wird vorangetrieben und sucht nach ausgereiften Technologielösungen. ELCON unterstützt die Breitbandinitiative in Europa und präsentiert die einzigartigen ELCONnect-Breitband-Produkte auf dem BITKOM-Stand „Broadband World“. Ob Glasfaser-, Kupfer- oder Kabel-TV-Infrastruktur – ELCON bietet innovative Breitbandzugangssysteme für jedes Netzwerk. Der Kundennutzen steht im Vordergrund: Bandbreite, Reichweite, Energieeffizienz. Die ELCON-Lösungen werden zusätzlich in einem Vortrag zum Thema „2012 – Die Erleuchtung der Netze?“ auf dem BITKOM-Stand am 3. März um 14.00 Uhr präsentiert.



Ericsson ist der weltweit führende Anbieter von Technologien und Dienstleistungen für die Betreiber von Telekommunikationsnetzen. Das Unternehmen ist führend bei 2G-, 3G- und 4G-Mobilfunktechnologien und bei Managed Services. Ericsson unterstützt Netzwerke, die mehr als zwei Milliarden Teilnehmer versorgen. Das Angebot umfasst mobile und festnetzbasierende Infrastrukturen, Telekommunikationsservices, Software sowie Breitband- und Multimedialösungen für Netzbetreiber, Unternehmen und die Medienbranche. Die Gemeinschaftsunternehmen Sony Ericsson und ST-Ericsson liefern hochwertige mobile Produkte für Verbraucher. Ericsson treibt seine Vision, eine Welt umfassender Kommunikation maßgeblich zu bestimmen, durch Innovation, Technologie und nachhaltige Geschäftsleistungen voran.

Tooway™ schließt letzte Breitbandlücken. Angesichts der technikübergreifenden Breitbandabdeckung von 97% sind nun die letzten Lücken rasch, wirtschaftlich und effizient zu schließen. Satellitengestützten Internetzugängen wie dem vollwertigen 2-Breitbanddienst Tooway™ kommt hierbei eine Schlüsselrolle zu. Dieser ist sofort und überall einsetzbar und erreicht bis zu bis zu 3,6 Mbit/s. Die Eutelsat-Tochter Skylogica zeigt das System und Erweiterungen u.a. für Telefonie und TV Live. In den nächsten zwölf Monaten wird Tooway™ nach dem Start des Satelliten KA-SAT für Geschwindigkeiten bis zu 10 Mbit/s ausgebaut. KA-SAT ist für Breitbanddienste in Europa konzipiert und kann über eine Million Haushalte mit Diensten bedienen, die hinsichtlich Geschwindigkeiten, Preisen und Qualität DSL entsprechen.



flabb-planung. Consulting + Engineering GmbH & Co. KG. flabb-planung ist ein Spezialist für Breitbandnetze. Zum einen wird hierzu die TANNIS Software für die Planung, Verwaltung und Dokumentation komplexer Systeme angeboten, zum anderen gibt es ein breites Dienstleistungsangebot von der Beratung und Konzeption über Planung und Projektierung bis zur Bauleitung und Betriebsunterstützung.

- Software für Netzinformationssysteme
- Implementierung von Workflow-Anwendungen
- Beratung und Projektierung
- Systementwicklung
- Betriebsunterstützung

Das Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut ist weltweit führend in der Entwicklung von mobilen und festen Breitband-Kommunikationsnetzen und Multimedia-Systemen. Ob photonische Komponenten und Systeme, faseroptische Sensorsysteme oder High Speed Hardware Architekturen – im Heinrich-Hertz-Institut wird zusammen mit internationalen Partnern aus Forschung und Industrie und für den internationalen Markt an Infrastrukturen für die zukünftige Gigabit Society gearbeitet. Daneben werden zukünftigen Anwendungen für die Breitband-Netze entwickelt – Forschungsschwerpunkte sind 3D-TV, 3D-Display, HD-TV, Mensch-Maschine-Interaktion durch Gestensteuerung sowie die Bildsignalverarbeitung und -Übertragung und die Interaktive Mediennutzung. Der Betriebshaushalt beträgt rund 25 Millionen Euro, davon 42 Prozent aus der Wirtschaft.

FTTNET

Breitbandlösungen aus einer Hand. Die FTTnet ist eine Initiative führender Unternehmen aus der Energie-, Technologie- und Telekommunikationsbranche mit dem Ziel, den Ausbau der Breitbandinfrastruktur voranzutreiben. Die Unternehmen bieten alle für die Umsetzung eines Breitbandprojektes notwendigen Leistungen an. Neben der Planung, Bau und Betrieb eines Glasfasernetzes gehören dazu auch die Akquise von Fördermitteln sowie die Entwicklung und Vermarktung neuer Geschäftsmodelle. Die Auftraggeber können je nach Bedarf einzelne Gewerke oder ganzheitliche Leistungspakete in Anspruch nehmen.

Unternehmen der FTTnet:

- PLEdoc
- flabb-planung
- Nexans

GasLINE verfügt über ein – deutschlandweit – flächendeckendes Lichtwellenleiter(LWL)-Netz mit einer Trassenlänge von über 9.500 km. Ein Breitbandanschluss ist nur so leistungsfähig wie die Infrastruktur, in die er eingebettet wird. GasLINE verfügt über Kopplungen zu Telekommunikationsunternehmen, deren Dienste für die Versorgung eines Gebietes genutzt werden können. Mit der LWL-Infrastruktur der GasLINE verfügt man über eine flexible und auf zukünftige Anforderungen anpassbare Infrastruktur, die nach den jeweiligen Erfordernissen einer Region, unabhängig von den eigentlichen Telekommunikationsdiensten und deren Anbietern, entwickelt werden kann.

- Bereitstellung und Full-Service für unbeschaltete LWL-Infrastruktur
- Kontinuierlicher Netzausbau nach kundenspezifischen Anforderungen



HUBER+SUHNER
Excellence in Connectivity Solutions

Die HUBER+SUHNER Gruppe mit Sitz in Herisau und Pfäffikon (Schweiz) ist ein international führender Hersteller von Komponenten und Systemen der elektrischen und optischen Verbindungstechnik für die Kommunikation, den Transportbereich und die Industrie. Das Unternehmen verfügt über Kernkompetenzen auf den Gebieten Hochfrequenz, Fiberoptik sowie Niederfrequenz. Global präsent, entwickelt und produziert HUBER+SUHNER in Zusammenarbeit mit seinen Kunden qualitativ hochwertige Produkte der Spitzenklasse. Die Produktpalette umfasst unter anderem Koaxial-, Fiberoptik- und Kupferkabel, Kabelsysteme, Verbinder, Antennen und Blitzschutzkomponenten. Das Unternehmen ist mit 18 eigenen Tochtergesellschaften und Vertretungen in über 60 Ländern weltweit präsent.



KONEXT GmbH unterstützt Landkreise und Gemeinden in Deutschland bei der Versorgung mit schnellen Internetverbindungen. Wir verstehen uns als anbieterneutraler Vermittler zwischen technischen Möglichkeiten und wirtschaftlichen Interessen. Im Mittelpunkt steht die ganzheitliche Lösung aller strategischen, infrastrukturellen und finanziellen Fragen des Breitbandausbaus. Wir beraten aktuell die Landkreise Eichsfeld und Nordhausen in Thüringen, Höxter in Nordrhein-Westfalen sowie Wolfenbüttel in Niedersachsen.

KONEXT, wir machen das!

LANCOM

Systems

LANCOM: WLAN-Richtfunk für die „Letzte Meile“. LANCOM ist der größte deutsche Anbieter professioneller Netzwerktechnik. Teil des Portfolios sind Outdoor WLAN-Lösungen, die für die Breitbandversorgung des ländlichen Raums genutzt werden. Dank einer innovativen Kombination aus Highspeed WLAN (802.11n) und Spezialantennen erzielt LANCOM auf Richtfunkstrecken Nettodatenraten bis max. 100 Mbit/s, einzelne Strecken können viele Kilometer überbrücken. Die Geräte sind für BFWA zertifiziert, was Providern die Nutzung einer vierfach höheren Sendeleistung erlaubt. Die Wireless Backbone und Wireless Distribution Systeme von LANCOM werden in mehr als 100 Referenzprojekten in Deutschland eingesetzt und binden mehrere 10.000 Haushalte/Firmen an. Geringe Kosten und unbürokratischer Aufbau (keine Genehmigungs-/Lizenzpflicht) sind große Vorteile.



Motorola ist weltweit bekannt für innovative und zukunftsgerichtete Kommunikationslösungen. Von Breitbandinfrastruktur, Lösungen zur Unternehmensmobilität und öffentlichen Sicherheit bis hin zu High-Definition-Video und Mobiltelefonen: Motorola steht an der Spitze der Entwicklung von Technologien der nächsten Generation, die Privatanwendern, Geschäftskunden und Behörden eine bessere Vernetzung und mehr Mobilität ermöglichen. Im Geschäftsjahr 2009 erzielte die Motorola Inc. einen Umsatz von 22 Milliarden US-Dollar. In Deutschland ist das Unternehmen durch die Motorola GmbH präsent. Die Gesellschaft erzielte 2008 mit über 1.200 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 1,2 Milliarden Euro.



Nexans Deutschland GmbH. Nexans bietet als weltweit führender Kabelhersteller eine umfangreiche Palette an Kabeln und Systemlösungen für Energie- und Kommunikationsnetze. Der Konzern ist ein Global Player in den Märkten Infrastruktur, Industrie, Telekommunikation und Datenübertragung. Nexans errichtet weltweit FTTx-Netze, die Internet, Daten und Telefon (Triple Play) über Glasfasern zum Teilnehmer bringen.

- Lösungen für Energie-Kabelnetze
- Lösungen für Telekom-Kabelnetze
- Lösungen für Fiber to the Home
- Lösungen für Smart Grid und Smart Metering
- Engineering, Installation und Service



Nokia Siemens Networks ist einer der weltweit führenden Anbieter von Telekommunikationsdienstleistungen. Innovation und Nachhaltigkeit bilden den Kern für das umfassende Portfolio des Unternehmens für die Bereiche Mobilfunk, Festnetz und konvergente Netze. Ergänzt wird dieses Angebot durch Dienstleistungen wie Beratung und Systemintegration sowie Installation, Wartung und Managed Services. Nokia Siemens Networks zählt zu den weltweit größten Anbietern von Hardware- und Softwareprodukten sowie Serviceleistungen für die Telekommunikationsbranche. Auf der CeBIT 2010 zeigt Nokia Siemens Networks neue Lösungen, die mehr Komfort und ein besseres Konsumentenerlebnis ermöglichen. Die gezeigten Lösungen umfassen Vorführungen zu LTE, dreidimensionales Fernsehen und das Projekt ‚Flying Classroom‘.



PLEdoc Gesellschaft für Dokumentationserstellung und -pflege mbH. Die PLEdoc erhebt und verwaltet Informationen über technische Anlagen und Leitungsnetze. Die Kompetenzen der PLEdoc reichen von der Vermessung über die Dokumentation bis zur Planung und Implementierung von Geo- und Netzinformationssystemen. Sie betreibt auch eigene, webbasierte Informationsportale für die komplexen Aufgabenstellungen der Planauskunft.

- Geodatenmanagement
- Consulting
- Facility Management
- Software-Engineering
- Technische Netzverwaltung



Siemens Enterprise Communications

Die Siemens Enterprise Communications Group (SEN Group) ist ein weltweit führender Anbieter von End-to-End-Lösungen für die Unternehmenskommunikation. Kommunikationssysteme, sichere Netzwerkinfrastrukturen und Services – basierend auf offenen, standardisierten Architekturen – führen Kommunikations- und Geschäftsanwendungen zusammen und ermöglichen so die nahtlose Zusammenarbeit im Unternehmen. Mit dem „Open Communications“-Ansatz fügen sich diese Lösungen reibungslos in vorhandene IT-Umgebungen ein, erhöhen die Produktivität und reduzieren Kosten. Das OpenPath®-Angebot ermöglicht dabei die wirtschaftlich, sinnvolle Einführung von Unified Communications bei minimierten Risiken. Als Tochter von The Gores Group und der Siemens AG umfasst die SEN Group auch Cycos und Enterasys Networks.



Die TechniSat-Firmengruppe entwickelt und produziert in Deutschland und Europa Produkte der Unterhaltungselektronik. Technische Höchstqualität und zeitgerechtes Design finden sich in Digitalreceivern, Sat-Produkten, TV-Geräten und PC-Karten wieder. Tests der Stiftung Warentest haben dies vielfach bestätigt. Der Hauptsitz der TechniSat Digital GmbH befindet sich in Daun/Vulkaneifel. Darüber hinaus verfügt TechniSat über eigene Forschungs- und Entwicklungszentren in Dresden, bei Wrocław/Polen und bei London/Großbritannien. Produziert wird sowohl in den drei deutschen Werken in Staßfurt/Magdeburg, Eisenach und Schöneck/Vogtland als auch in zwei europäischen Werken in Polen und Ungarn. Die TechniSat-Firmengruppe beschäftigt heute ca. 2000 Mitarbeiter, davon ca. 1500 in Deutschland.

BITKOM dankt TechniSat für die Bereitstellung der TV-Geräte in der Broadband World

Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten (VATM). Im Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten (VATM) haben sich mehr als 90 der im deutschen Markt operativ tätigen Telekommunikations- und Mehrwertdienstunternehmen zusammengeschlossen. Alle stehen im Wettbewerb zum Ex-Monopolisten Deutsche Telekom AG und repräsentieren rund 80 Prozent des von den privaten Anbietern erzielten TK-Gesamtumsatzes. Seit der Liberalisierung des Marktes 1998 haben die privaten TK-Unternehmen Investitionen in Sachanlagen in Höhe von rund 40 Mrd. Euro gestemmt. Ende 2009 sicherten sie rund 53.500 wettbewerbsfähige und zukunftssichere Arbeitsplätze in Deutschland sowie etwa 50 Prozent der Beschäftigung in den Zulieferbetrieben. Von den Wettbewerbsunternehmen gehen stetig deutliche Wachstumsimpulse für die deutsche Volkswirtschaft aus.



Vodafone Deutschland ist mit 13.000 Mitarbeitern und rund neun Milliarden Euro Umsatz einer der größten und modernsten Telekommunikationsanbieter in Europa. Als innovativer und integrierter Technologie- und Dienstleistungskonzern mit Hauptsitz in Düsseldorf steht Vodafone Deutschland für Kommunikation aus einer Hand: Mobilfunk und Festnetz sowie Internet und Breitband-Datendienste für Geschäfts- und Privatkunden. Kontinuierliche Entwicklungen, zahlreiche Patente sowie Investitionen in neue Produkte, Services und das moderne Netz haben Vodafone zum Innovationsführer im deutschen Telekommunikationsmarkt werden lassen. 2009 wurde Vodafone von der Fachzeitschrift „connect“ für das beste Sprach- und Datennetz in Deutschland ausgezeichnet.

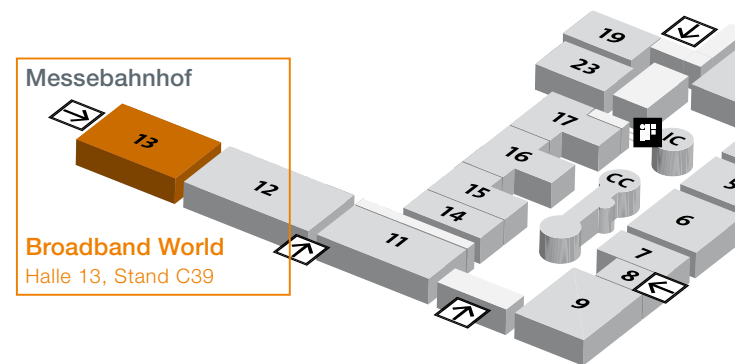
Die Versatel AG ist einer der führenden Anbieter von Sprach-, Internet- und Datendiensten für Privat- und Geschäftskunden auf dem deutschen Markt sowie Betreiber des zweitgrößten Glasfasernetzes Deutschlands. Dabei setzt Versatel auf innovative Technologien. Glasfaseranschlüsse auf Basis von FTTx eröffnen beispielsweise neue Dimensionen im Hinblick auf Bandbreite, Qualität und Sicherheit. Beim FTTx-Ausbau setzt Versatel vor allem auf die Zusammenarbeit mit starken lokalen und regionalen Partnern und bietet interessante Kooperations- und Finanzierungsansätze an.



Der Flachbildfernseher wird in den nächsten Jahren ein multimediales Terminal, das neben dem klassischen Fernsehen eine Vielzahl von neuen Anwendungen ermöglicht. Bereits heute haben über 22 Millionen Haushalte in Deutschland einen schnellen DSL-Anschluss. In diesem neuen Segment agiert VideoWeb (www.videoweb.de). Das Unternehmen mit Hauptsitz in Karlsruhe entwickelt Produkte, Anwendungen und Services, die die Funktionalitäten des Fernsehers deutlich ausbauen. Das permanent erweiterte VideoWeb-TV-Portal schlägt die Brücke zwischen Fernsehen, interaktiven TV-Anwendungen sowie Internet-Anwendungen und -Inhalten. Der HD+-fähige hybride Satelliten-Internet-Receiver VideoWeb 600S gibt ca. 19 Millionen Haushalten mit Flachbildschirm-TV die Möglichkeit, diese neuen Funktionen und Standards nachzurüsten.



Messegelände Hannover





Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie



Bundesministerium
für Wirtschaft und Technologie

10115 Berlin
Tel.: +49 30 18 615-0
Fax.:+49 30 18 615-7010

E-Mail: info@bmwi.bund.de
www.bmwi.de



Bundesverband Informations-wirtschaft,
Telekommunikation und neue Medien e.V.

Albrechtstraße 10, 10117 Berlin
Tel.: +49 30 27 576-272
Fax.: +49 30 27 576 51-272

E-Mail: info@bitkom.org
www.bitkom.org



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie



GeBIT